

CH_VB 90.731 vom 22. März 1991

Bundesverwaltung, 1991-03-22, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_90.731

FR: CH_VB 90.731 du 22 mars 1991

IT: CH_VB 90.731 del 22 marzo 1991

Volltext

Interpellation Aguet 790 N 22 mars 1991 hend auf dem Bericht über die Haltung und Verwendung von Pferden der Arbeitsgruppe «Pferd» der Nutztierkommission des Schweizer Tierschutzzeis basiert. Darin werden die abzu- lehrenden Formen des «Barrens» von Pferden umschrieben. Es liegt an den Kantonen, diese Regeln durchzusetzen. 5. Die Vorschläge der Arbeitsgruppe werden die Grundlage für die vorgesehene Revision der Tierschutzverordnung bil- den. Präsident: Der Interpellant ist von der Antwort des Bundesra- tes befriedigt. #ST# 90.731 Interpellation Hänggi Förderung der gewerblichen Berufslehre Arts et métiers. Revalorisation de l'apprentissage Wortlaut der Interpellation vom 26. September 1990 Das schweizerische Gewerbe leidet unter einem ausgesprochenen Lehrlingsmangel. Dies bringt auch die neueste Studie des schweizerischen Gewerbeverbandes deutlich zum Aus- druck. Von 150 Biga-Berufen finden nur noch gerade 100 Berufs- zweige genügend Nachwuchs. In Anbetracht des anhalten- den Geburtenrückgangs und dem verstärkten Trend zu den Dienstleistungen wird sich diese Situation noch verschärfen. Dieser Zustand ist nicht nur für die betroffenen Berufe alarmierend, sondern auch volkswirtschaftlich und staatspolitisch be- denklich. Ich bitte deshalb den Bundesrat um die Beantwortung folgen- der Fragen: 1. Wie beurteilt der Bundesrat die Zukunftsperspektiven der gewerblichen Berufslehre? 2. Welche Möglichkeiten sieht der Bundesrat, um die gewerb- liche Berufslehre attraktiver zu machen? 3. Welche Erfahrungen wurden bisher mit dem Projekt der Ausbildung von ausländischen Lehrlingen gemacht? Texte de l'interpellation du 26 septembre 1990 La dernière enquête effectuée par les arts et métiers suisses montre clairement que le secteur souffre d'un manque aigu d'apprentis. Des cent cinquante professions agréées par l'OFIAMT seules cent trouvent à assurer la relève. Et cette situation ne fera qu'empirer en raison de la dénatalité persistante et de l'ac- croissement du secteur teirtiaire. La situation est alarmante pour les professionnels concernés et elle l'est tout autant pour l'économie et pour l'Etat. Je demande donc au Conseil fédéral de répondre aux ques- tions suivantes: 1. Que pense-t-il de l'avenir de l'apprentissage dans le secteur des arts et métiers? 2. Quelles possibilités voit-il pour attirer plus de jeunes vers ces professions? 3. Quels enseignements tire-t-on jusqu'à présent de la mise en pratique du projet de formation des apprentis de nationalité étrangère? Mitunterzeichner-Cosignataires: Keine -Aucun Schriftliche Begründung - Développement par écrit Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort. Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 21. Januar 1991 Rapport écrit du Conseil fédéral du 21 janvier 1991 1. Die Lehrlingszahlen werden bis 1993/94 weiter abnehmen. Die Umkehr dieser Tendenz ab 1994, eine erneute Zunahme der Schulabgänger, dürfte dann bis zum Jahre 2000 anhalten. Wie die Entwicklung in den einzelnen Branchen verlaufen wird, hängt weitgehend von der Konjunktur sowie den Ausbil- dungs- und Arbeitsbedingungen der entsprechenden Berufe ab. Der Bundesrat erachtet die gewerbliche Berufslehre in Form der Meisterlehre nach wie vor als geeignet, junge Menschen auf ihr Berufsleben vorzubereiten. Es ist indessen nicht

zu ver- kennen, dass die Veränderungen in der Arbeitswelt und Inder Gesellschaft auch ihren Einfluss auf die Ausbildung haben. Die materiellen und gesetzlichen Voraussetzungen sind gege- ben, um den neuen Herausforderungen zu begegnen. Die Be- reitschaft, Nachwuchskräfte mit attraktiven Aus- und Weiterbil- dungsbedingungen zu gewinnen, dürfte zunehmen. 2. Mit der Aufgabe, die gewerblichen Berufslehren attraktiver zu gestalten, sind sowohl der Staat wie die Wirtschaft heraus- gefordert. Eine enge Zusammenarbeit - die bereits besteht - drängt sich auf beim Erlass zukunftsgerichteter Ausbildungs- normen, bei der Schulung der Lehrmeister, beim Ausbau der überbetrieblichen Einführungskurse. Dem Gedanken des le- benslangen Lernens muss vermehrt sowohl in den Betrieben wie in den Berufsschulen Nachachtung verschafft werden. Ein grosszügiges Angebot an zusätzlichen Kursen, das die Ju- gendlichen auch tatsächlich nutzen können, soll die Voraus- setzungen zu späterer Weiterbildung schon während der Lehrzeit verbessern. Für die Lehrkräfte der Berufsschulen be- findet sich ein Nachdiplomstudium im Aufbau, das sich in ei- nem ersten Testlauf bewährt hat. 3. Im Spätsommer 1990 haben einige junge Spanier im Rah- men eines vom Biga bewilligten Versuchs eine Berufsausbil- dung in der Schweiz aufgenommen. In einem Vorjahr dient die Hälfte der Ausbildungszeit dem Erlernen der deutschen Spra- che und der Vertiefung der schulischen Grundausbildung; da- neben lernen die jungen Leute ihren künftigen Beruf bei der Arbeit in einem Betrieb kennen. 1991 nehmen die künftigen Strassenbauer ihre ordentliche Lehre zusammen mit Schwei- zer Kollegen auf. Angesichts der kurzen Zeit, die seit dem Be- ginn des Projektes vergangen ist, kann noch nicht über die bisherigen Erfahrungen berichtet werden. Präsident: Der Interpellant ist von der Antwort des Bundesra- tes befriedigt. #ST# 90.736 Interpellation Aguet HTL-Titel. Anerkennung in Europa Reconnaissance du titre ETS au plan européen Wortlaut der Interpellation vom 26. September 1990 Der Nationalrat hat sich 1988 und 1989 mit der Anerkennung der HTL-Titel in Europa beschäftigt. Bundesrat Delamuraz un- terstrich anlässlich der letzten Behandlung im Rat die grund- sätzliche Aufgeschlossenheit, welche seine angesehenen Verhandlungspartner der Europäischen Gemeinschaft an den Tag legen. In unserer Wirtschaft werden dreimal mehr Stellen für HTL- Absolventen angeboten als für ETH-Abgänger. Daran lässt sich die Bedeutung dieser Ausbildung für die wirtschaftliche Entwicklung der Schweiz erkennen.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Interpellation Hänggi Förderung der gewerblichen Berufslehre Interpellation Hänggi Arts et métiers. Revalorisation de l'apprentissage In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1991 Année Anno Band II Volume Volume Session Frühjahrssession Session Session de printemps Sessione Sessione primaverile Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 17 Séance Seduta Geschäftsnummer 90.731 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 22.03.1991 - 08:00 Date Data Seite 790-790 Page Pagina Ref. No 20 019 799 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.